

AUSGABE MÄRZ 2020

THEMA

KILOMETER 780

Das Magazin der Stadtwerke Duisburg

Gewinnen
Sie **eine**
Reise nach
Bulgarien!

Duisburg tanzt! Eine Stadt im Rhythmus der Musik.

MADE IN DUISBURG

Frensch Lighting bringt Licht ins Dunkel.

STADTWERKE

[Trink-]Wasser marsch!

ANDERS GESAGT!

TV-Kommissar Bernie Kuhnt liebt
alte, schnelle Autos.



STADTWERKE
DUISBURG



Liebe Duisburgerinnen, liebe Duisburger,

unsere Stadt hat Rhythmus. Dass es musik- und tanzbegeisterte Bürger gibt, sehen wir an der bunten Kulturlandschaft hier bei uns in Duisburg jeden Tag. Dass so viele von Ihnen das Tanzen als Ihre große Leidenschaft entdeckt haben, finden wir ganz wunderbar. So konnten wir diese Ausgabe unseres Magazins mit so vielen Geschichten voller Lebens- und Bewegungsfreude füllen. Ob klassischer Standardtanz, moderner Breakdance oder Tanz aus ganz anderen Kulturen. Unser Duisburg bietet so viel zu entdecken und vielleicht möchte nach dem Lesen unseres Magazins der eine oder andere auch den Rhythmus in seinem Blut spüren. Ich wünsche schon jetzt allen ganz viel Freude dabei.

Für uns als Stadtwerke spielt Licht eine besondere Rolle. Ob bei der Straßenbeleuchtung oder beim Stadtwerketurm. In unserer Serie „Made in Duisburg“ durften wir den Experten von Frensch Lighting über die Schulter schauen, die wirklich alles ins beste Licht setzen können.

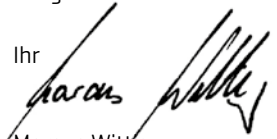
Im Jahr 2020 werden wir dem Thema Trinkwasser besondere Aufmerksamkeit schenken. Wussten Sie, dass unser Trinkwasser eines der am meisten kontrollierten Lebensmittel überhaupt ist? Wir tun eine Menge dafür, dass Sie sich immer auf sauberes Trinkwasser von Ihren Stadtwerken verlassen können und die perfekte Erfrischung immer direkt bei Ihnen Zuhause verfügbar ist.

Schon Tausende Bürger haben bei unseren Reisegewinnspielen mit schauinsland-reisen teilgenommen. Und auch diesmal suchen wir wieder einen glücklichen Gewinner, der sich über eine Woche Sonne, Strand und Meer in Bulgarien freuen darf.

Bernie Kuhnt haben viele von Ihnen sicher schon einmal im Fernsehen in seiner Rolle als Kommissar gesehen. Aber der Mann hat Benzin im Blut und genau davon berichtet er uns in unserer Serie „Anders gesagt“.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unserer ersten Ausgabe in diesem Jahr.

Ihr



Marcus Wittig

Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Duisburg AG


3 DUISBURG TANZT!



12 STADTWERKE DUISBURG

- Raus mit der alten Ölheizung und dank Förderung richtig sparen
- Gut und günstig: Trinkwasser ist die optimale Erfrischung für jeden Tag.

14 KILOMETERWEIT WEG

1.828 Kilometer sind es von Duisburg bis zur Schwarzmeerküste. Wir schicken zwei Gewinner gemeinsam mit  schauinsland reisen nach Bulgarien.



16 NEUIGKEITEN UND TERMINE

Wissenswertes auf den Punkt gebracht.

18 MADE IN DUISBURG

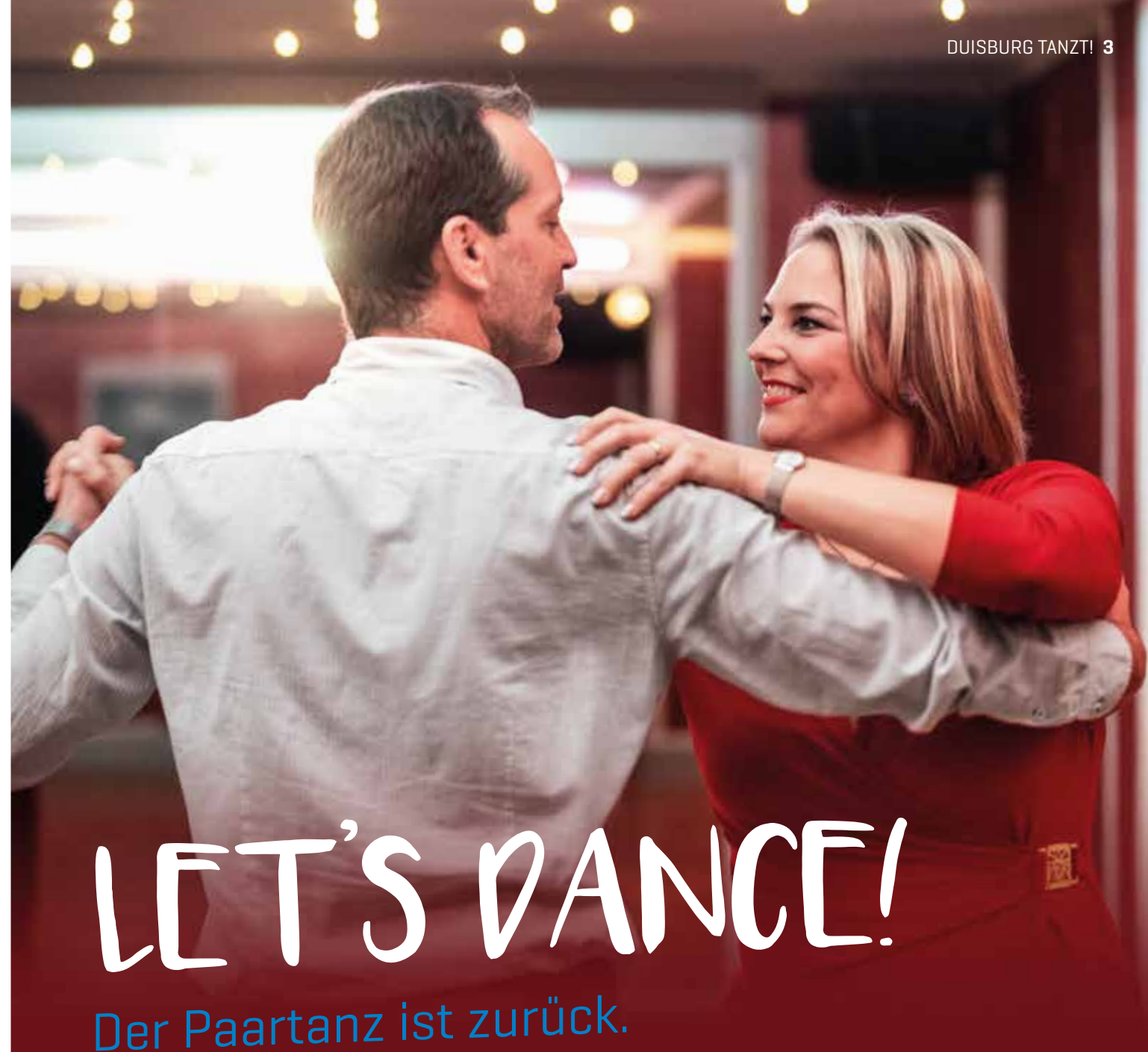
Für das richtige Licht vor allem bei großen Autos sorgt Frensch Lighting aus Friemersheim.

22 ANDERS GESAGT!

TV-Kommissar Bernie Kuhnt hat definitiv Benzin im Blut.

24 KUNDENKARTE

Nutzen Sie die Vorteile unserer digitalen Kundenkarte und gewinnen Sie Familien-Jahreskarten für den Zoo Duisburg.



LET'S DANCE!

Der Paartanz ist zurück.

Cha-Cha-Cha, Disco-Fox und Salsa: In der Duisburger Traditionstanzschule Paulerberg geht es paarweise aufs Parkett.

„Disco-Fox, das war für mich Schützenfest, ein Bauerntanz“, sagt Rüdiger Rudershausen und lächelt verlegen. „Disco-Fox, das hat Suchtpotenzial“, sagt Sabine Linster, seine Frau. Dazwischen liegen zwei Salsa-Kurse, sechs Stufen im Welttanzprogramm und natürlich all die Stunden auf dem Tanzparkett, die geradewegs in den Disco-Fox-Club der Tanzschule Paulerberg geführt haben.

Über das Parkett

„Duuwabaduuwa, schubidubiduwa“ dröhnt es aus den Boxen. „Katchi“, die Elektro-Pop-Nummer des französischen DJ-Duos Offenbach, animiert sofort zum Mitwippen. „Startschritt, Promenade, Cha-Cha-eins,

Cha-Cha-zwei, Cha-Cha-drei“, zählt die Tanzlehrerin und tänzelt mit ihren Sneakern so leichtfüßig über das Parkett, als würde sie Filzpantoffeln zu den Blue Jeans tragen. Eine Discokugel malt flackernde Lichtreflexe auf die großen Schwarz-Weiß-Fotografien an den Wänden: Von klassischem Ballett über Elvis' Hüftschwung bis zu Dirty Dancing ist alles abgebildet, was die Tanzwelt so hergibt. Steife Haltung, strenge Kleiderordnung, Disziplin. Wer den Wiener Walzer zu den Klängen von Johann Strauss tanzen will, wer blütenweiße Hemden und Wolken von Parfüm erwartet, der wird in der Duisburger Traditionstanzschule Paulerberg enttäuscht. >



oben: Nico und Julia Paulerberg führen die Duisburger Tanzschule in vierter Generation.

rechts: Spätestens seit Fernsehsendungen wie „Let's Dance“ die Massen begeistern, ist Tanzen wieder in. Viele Paare schätzen das intensive Miteinander auf dem Parkett.

unten: Statt klassischer Tanzschulmusik kommen heute bei Cha-Cha-Cha, Disco-Fox und Co. aktuelle Popsongs zum Einsatz. Und der Unterricht basiert auf moderner Psychologie.



Moderne Psychologie anstelle von antiquiertem Glanz

„Mein Vater hat vor Jahrzehnten noch die Leute rausgeworfen, die die Tanzschule mit einem Kaugummi betreten haben“, erinnert sich Julia Paulerberg, die das 1903 gegründete Unternehmen gemeinsam mit ihrem Bruder Nico nun schon in vierter Generation führt. Heute werden Umgangsformen subtil vermittelt, der Unterricht basiert auf moderner Psychologie, anstelle von antiquiertem Glanz wird Spaß verkauft.

„Quality Time“ nennen Rüdiger Rudershausen und Sabine Linster das. „Du bist bei dir als Paar.“ Inzwischen hallt Eros Ramazzotis kuschelweiche Schmusestimme durch den Saal. „Nicht anschmachten“, mahnt die Tanzlehrerin scherzhaft. Der Kita-Leiterin und dem Prozess- und IT-Manager fällt das sichtlich schwer. Man kann es in den strahlenden Augen sehen, im Händchenhalten hinter dem Rücken: Die Arbeit, selbst die beiden Kinder zu Hause rücken in diesen anderthalb Stunden Zweisamkeit in den Hintergrund. Einander vertrauen, endlich mal loslassen, die Führung übernehmen – das Paar genießt die klare Rollenverteilung. „Tanzen ist ein intensives Miteinander“, hat Chefin Julia Paulerberg noch beim Aperitif in der samtblauen, frisch renovierten Tanzbar betont und instinktiv die Hände zur Tanzhaltung gehoben.

Man kommuniziert nur über zwei Kontaktpunkte

Nicht umsonst lernen sich viele Paare auf der Tanzfläche in der Disco kennen. Andere machen ihren ersten gemeinsamen Tanzkurs kurz vor der Hochzeit, einen Crashkurs für den Brauttanz. Rüdiger Rudershausen und Sabine Linster dagegen „sind rückwärts zum Tanzen gekommen“, wie sie selbst sagen. „Nach unserer Hochzeit haben wir eine To-do-Liste geschrieben,

auf der stand, was wir in unserem ersten Ehejahr auf jeden Fall machen wollen“, erzählt die 43-Jährige. Lange haben die Duisburger den Tanzkurs, der auf der Liste landete, aufgeschoben, sich im Urlaub geärgert, dass sie bei der Strandparty nicht mittanzten konnten, schließlich ihre ersten Salsa-Stunden gebucht.

„Mein Vater hat vor Jahrzehnten noch die Leute rausgeworfen, die die Tanzschule mit einem Kaugummi betreten haben.“

Julia Paulerberg

„Und dann kamen wir nach einem stressigen Arbeitstag her, haben Latin Pop erwartet und stattdessen auf Disneys 'Hakuna Matata' getanzt. Das war so cool, so anders, das hatte rein gar nichts Verstaubtes an sich.“

Tanzen ist wieder in

Vor zehn Jahren noch waren einige Kurse deutlich dünner besucht in der Duisburger Tanzschule, doch Tanzen ist wieder in. Vor allem die Kinderkurse boomen: Los geht es mit dem Mutter-Kind-Tanzen bei den „Windel-Rockern“, dann kommt die tänzerische Früherziehung ab drei Jahren, im Grundschulalter macht der Nachwuchs mit Ballett oder Hip-Hop weiter. Im Solo-Tanzbereich sind Zumba und Dancit-Fitness angesagt.

Und der Paartanz ist mit Fernsehsendungen wie „Let's Dance“ – Juror Joachim Llambi stammt sogar aus der Paulerberg-Talentschmiede – wieder massentauglich geworden. „In einem Einstiegerschnitt haben wir einen Querschnitt der Gesellschaft“, sagt so auch die 38-jährige Chefin, selbst Tanzlehrerin. „Da ist von der Jogginghose bis zum Anzug, von Anfang 20 bis Mitte 70 alles dabei.“

Online einen Tanzpartner auswählen

Weil es unter den Tanzbegeisterten in Deutschland immer noch einen Frauenüberschuss gibt, hat das Familienunternehmen Paulerberg sogar eine Online-Tanzpartnerbörse für Singles eingerichtet. Doch auch viele Männer, die ihre Frauen anfangs eher unwillig zu Rumba, Walzer und Co. im Kreis geschwungen haben, stehen schnell auf der Liste für den Folgekurs – freiwillig wohlgemerkt. „Es war toll, als wir gemerkt haben: Das Gelernte funktioniert auch in freier Wildbahn“, erzählt Rüdiger Rudershausen. „Jetzt gucken wir immer: Wo ist gerade ein Schützenfest, wo können wir tanzen?“

■ Mona Contzen

Tanzpaar Sabine Linster und Rüdiger Rudershausen genießen ihre „Quality Time“ in der Tanzschule.



PYRAMIDE

bis in den dritten Stock.

Die Showtanzformation „Calypso“ steht für Spektakel. Mit ihren Choreografien hat die Gruppe viele Titel geholt. Nun waren die Frauen als Superheldinnen unterwegs – und begeisterten auch das Publikum in Wehofen.

Aus den Boxen schallen rockige Klänge. Die Besucher hören eine moderne Version von Bonnie Tylers Hit „Holding Out for a Hero“. Zu der Musik machen sich 20 junge Frauen in Superheldinnen-Kostümen auf den Weg zur Bühne. Sie tragen blaue Oberteile, silberfarbene Röcke und rote Stiefel. Auf den blonden Perücken sitzt ein Diadem.

Großes Spektakel in Wehofen

Die Showtanzformation „Calypso“ zeigt nun ein Spektakel, das den Gästen der Prunksitzung in Wehofen den Atem raubt. Sie sehen schnelle Schrittfolgen, spektakuläre Sprünge und waghalsige Hebefiguren. Die Superheldinnen bilden schließlich eine dreistöckige Pyramide, die beinahe an die Decke stößt. Danach strecken sie die Hände in die Luft, entrollen bunte Banner und lassen Konfetti regnen. Trotz aller Anstrengung vergessen sie das Lächeln nicht. Das Publikum ist begeistert und fordert eine Zugabe. Die Superheldinnen richten ihre roten Capes und setzen die Show fort. Unter tosendem Beifall geht es dann zurück in die Kabine.

Die Geburtsstunde von Calypso

Nach dem großen Finale betritt Rita Küppers die Bühne für die Aufräumarbeiten. Sie ist die Trainerin der Gruppe. „Und ich bin auch Gründungsmitglied“, sagt Rita Küppers. Es war im Jahr 1971, als zehn Mädchen aus der Duisburger Eisenbahnsiedlung mit dem Tanzen begannen. Sie traten als Garde bei Karnevalsveranstaltungen auf. Dabei sollte es aber nicht bleiben. Der Gardetanz war Rita Küppers zu langweilig. Als Teenager entwickelte sie bereits erste Choreografien für die Showbühne – und kam damit an. „Calypso“ tourte bald durch ganz Deutschland. „Wir sind auch schon mehrmals im Fernsehen aufgetreten“, erzählt Rita Küppers. So zeigten ihre Tänzerinnen

bereits im ZDF-Fernsehgarten, was sie draufhaben. In der ARD-Sendung „Lass dich überraschen“ moderierte Tommi Ohrner die Duisburger Formation an.

Internationale Auftritte

Zudem fahren die Frauen regelmäßig zu Wettbewerben – stets mit großen Ambitionen. Die Trophäensammlung kann sich sehen lassen: 24 Mal gewann „Calypso“ die NRW-Meisterschaft, zwölf Mal die Deutsche Meisterschaft. Auch auf internationaler Bühne konnte die Gruppe überzeugen: Acht Europameister-Titel durfte Rita Küppers mit ihren Tänzerinnen bereits bejubeln. Und bei der bislang letzten Weltmeisterschaft in der Kategorie „Showtanz mit Hebefiguren ab elf Personen“ ging Platz eins ebenfalls nach Duisburg.

„Wir stehen für sehr hohe Qualität.“

Sabrina Mosebach

Die Erfolgsserie ist nicht der einzige Grund, weshalb Sabrina Mosebach so positiv über „Calypso“ redet. „Wir stehen für sehr hohe Qualität“, sagt die 32-Jährige. „Das fängt bei den Schritten an und hört bei den Hebefiguren auf. Da ist nichts von der Stange dabei.“ Sabrina Mosebach tanzt seit ihrem fünften Lebensjahr. Lange Zeit trat sie mit



Im Saal und in der Kabine herrscht Vorfreude.

einer Garde auf. Vor fünf Jahren machte die gebürtige Duisburgerin ein Probetraining bei „Calypso“ – und blieb. Sie überzeugte Rita Küppers tänzerisch und kam mit ihrer Art bei den anderen Frauen an. „Es muss auch zwischenmenschlich passen“, erklärt Sabrina Mosebach. „Es gibt Wochen im Jahr, in denen man die Mädels häufiger sieht als die Familie. Da ist schlechte Stimmung nicht angebracht.“

Zum Abschied ein Erinnerungselfie

Von Zickenalarm ist nach dem Auftritt auch nichts zu spüren. Die Superheldinnen versammeln sich für ein Erinnerungselfie in der Umkleidekabine. Auch Melanie Horrix lacht in die Kamera. Die 42-Jährige ist die Älteste bei „Calypso“. Ans Aufhören denkt sie aber noch lange nicht. „Tanzen ist ein wichti-



Sabrina Mosebach (l.) redet mit Trainerin Rita Küppers.

ger Teil meines Lebens“, sagt Melanie Horrix. „Ich liebe es, bei den Hebefiguren mitzumachen und das Publikum mit Showeffekten zu begeistern.“ Zudem versorgt die gelernte Friseurin die Gruppe für ihre Auftritte mit den passenden Perücken. Sei es für das Motto „Ruf der Wildnis“, für „Queens Revolution“ oder eben für „Superheroes“.

Einkäufe im Karnevalsshop kommen für die Duisburgerinnen aber nicht infrage. Sie setzen auf Handarbeit. Rita Küppers näht mit ihrer Mutter Uschi Reschke die Kostüme. Die Trainerin sucht die passende Musik für die Auftritte aus, lässt die Lieder im Tonstudio abmischen. Auch die Kulissen entwirft „Calypso“ selber. Es ist ein zeitintensives Hobby. Im Frühjahr beginnen bereits die Vorbereitungen für die Auftritte Anfang 2021. Vier Stunden wöchentlich studiert „Calypso“ die neue Show ein. Unter welchem Motto diese steht, verrät Rita Küppers noch nicht. Eins steht fest: Wer die Superheldinnen live erlebt hat, wird im nächsten Jahr wiederkommen.

■ Denis de Haas



Lächeln nicht vergessen: Die Gruppe „Calypso“ verbreitet gute Laune.



Noch mehr TANZ

Tanz-Stadt Duisburg:
Eine Auswahl verschiedener
Angebote.



tanzatelier-shakti.de

Afrikanische Rhythmen. „Shakuma“ ist ein Ganzkörper-Training, das zu den Klängen pulsierender Afro-Beats getanzt wird. Angeboten wird dieses „Afroshake-Workout“ im Tanzatelier Shakti am Sternbuschweg.

vertical-moves.com

An der Stange. Fitness, Tanz und Akrobatik: Pole Dance ist im Trend – und verlangt vom Körper Kraft und Beweglichkeit. Lernen kann man den abwechslungsreichen Stangen-Tanz beispielsweise bei einem Kurs im Pole-Dance-Studio „Vertical Moves“ in Hochheide.

rrc.duisburg.de

Auf Elvis' Spuren. Beim „RRC Golden Fifties“ dreht sich alles um Rock'n'Roll. Es gibt Tanzgruppen für alle Altersgruppen; die jüngsten Rock'n'Roller sind gerade einmal vier Jahre alt. Angeboten wird im Verein alles vom Breitensport bis hin zum Leistungssport auf hohem Niveau.

rotefunken-duisburg.de

Bis die Funken fliegen. Moderne Gruppenformation mit Hebefiguren: Bei der Karnevalsgesellschaft „Rote Funken“ sorgt die junge Truppe „The New Sensation“ mit ständig wechselnden Choreografien für abwechslungsreiches Tanzspektakel. Aktuell wird Verstärkung gesucht.



temptation-duisburg.de

Immer wieder neu. „Temptation“ ist eine Garde- und Showtanzformation, die sich im Jahr 2014 in Beeckerwerth gegründet hat. Jedes Jahr bringen die Tänzerinnen eine neue Show auf die Bühne. Einmal in der Woche wird trainiert – und Tanzbegeisterte, die mitmachen wollen, sind willkommen.

moraima.de

¡Olé! Stolz, kraftvoll, sinnlich und voller Grazie: Flamenco ist ein Stück spanischer Tradition. Unterrichtet wird der aus Andalusien stammende Ausdruckstanz in Duisburg unter anderem von La Moraima, die sich seit mehr als 30 Jahren mit dem Tanz beschäftigt.

funny-dolphin-twirlers.de

Paare im Quadrat. Bewegung, Gehirnjogging, Team sport: Square Dance ist ein traditioneller amerikanischer Volkstanz, der auch in Duisburg viele Fans hat. Einige von ihnen haben 2009 in Walsum einen Club gegründet: die „Funny Dolphin Twirlers“. Gäste sind jederzeit willkommen.



Für jeden Geschmack WAS DABEI.

Die Anfänge waren noch bescheiden. Zur ersten Auflage der Duisburger Tanztage im Jahr 1988 kamen gerade mal 400 Teilnehmer. Danach wuchs die Veranstaltung. Mittlerweile sind um die 5.000 Tänzer zu Gast in Duisburg. Am 28. und 29. März steigt nun das Finale der 31. Duisburger Tanztage. Über die Veranstaltung spricht Festivalleiterin Nicole Richter im Interview.

Frau Richter, welchen Stellenwert haben die Duisburger TANZtage in der Szene?

Die Veranstaltung ist weit über die Grenzen von Nordrhein-Westfalen bekannt. Das haben wir bei den Anmeldungen wieder bemerkt. Gruppen aus Berlin und Schwäbisch Hall kommen nach Duisburg. Das Publikum wiederum schätzt die Vielfalt des Programms. Ob Streetdance, Jazz, Hip-Hop oder Bühnentanz in verschiedenen Variationen – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Spiegelt das Programm auch die Vielfalt in der Stadt wider?

Duisburg ist beim Thema Tanzen stark aufgestellt. Das fängt schon in den Jugendzentren an. Dort gibt es sehr gute Angebote für Einsteiger. Darüber hinaus haben wir eine große Auswahl an Tanzschulen. Es gibt fast keinen Stil, den man hier nicht erlernen kann. Wer sich Gardetänzern oder Showtänzern anschließen will, wird in Duisburg ebenfalls fündig.

Kommen wir zurück zu den Duisburger TANZtagen. Sie leiten das Festival seit 2009.

Gibt es einen Auftritt, der Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben ist?

Da muss ich an eine High-Level-Show denken. Zum Abschluss sollte die Duisburger Gruppe „Calypso Showtanz“ auftreten. Das Problem: Die hatten vorher noch einen anderen Termin. Es war klar, dass sich die Gruppe verspäten würde. Der Moderator musste die Wartezeit für das Publikum überbrücken. Als die Tänzerinnen dann eintrafen, haben sie ihre Autos kreuz und quer vor der Halle geparkt und sind in Kostümen auf die Bühne gestürmt. Die Show war sehr beeindruckend.

Auf was freuen Sie sich bei den Duisburger TANZtagen?

Ich sehe sehr gerne Aufführungen, bei denen Kinder mitwirken. Wenn sie auf der Bühne stehen und man sieht, welche tänzerischen Ansätze sie schon zeigen, dann ist das einfach toll. Aber natürlich schaue ich mir auch die Teens und Erwachsenen gerne an. Meine Kollegin Anika Huskic und ich investieren Monate in die Vorbereitung der Veranstaltung. Wenn wir bei den TANZtagen auf die Bühne blicken, merken wir, dass sich der ganze Stress im Vorfeld gelohnt hat.

Weitere Infos unter:

tanztage-duisburg.de



Ballettschule Duisburg

Die Basis aller Tanzkunst

„Das klassische Ballett ist die Basis aller Tanzkunst“, sagt Marina Dzhigauri (43) – und sie weiß, wovon sie spricht: Im Alter von zehn Jahren hatte die gebürtige Georgierin ihre ersten Ballettstunden, später machte sie dann ihr Hobby zum Beruf. Jahrelang stand Marina Dzhigauri als professionelle Tänzerin auf der Bühne.

Nach dem Ende ihrer aktiven Tanzkarriere im Jahr 2008 zog Marina Dzhigauri zu ihrem Mann nach Deutschland. Er tanzte damals an der Bayerischen Staatsoper. Später kamen sie ins Ruhrgebiet. Seit 2016 leitet Marina Dzhigauri die „Ballett-Schule Duisburg“ an der Neckarstraße. „Ich hatte schon immer davon geträumt, Ballettlehrerin zu werden“, sagt sie. Unzählige Duisburger Kinder hat Marina Dzhigauri in den vergangenen Jahren mit dem Ballett in Kontakt gebracht. „Kinder brauchen von Anfang an Bewegung, um ihre Kraft und Ausdauer zu stärken. Dafür ist Tanz eine ausgezeichnete Wahl.“

Doch nicht nur Kinder und Jugendliche kommen in der „Ballett-Schule Duisburg“ auf ihre Kosten. Seit einiger Zeit bietet Marina Dzhigauri auch Anfängerkurse für Erwachsene an: „Wer sich für Ballett interessiert, kann mitmachen – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und das Alter spielt dabei keine Rolle.“

ballett-schule-duisburg.de

Bellydance Fitness

Das Pendant zu Zumba

„Bellydance Fitness“ vereint das Beste der trendigen Tanzsportart Zumba mit der vielseitigen Welt des Bauchtanzes. Entwickelt hat das innovative Konzept die staatlich anerkannte Duisburger Tänzerin und Choreografin Leyla Jouvana. In ihrer Tanzschule in Wedau sind unter anderem die „Bellydance Fitness“-Kurse sehr gefragt. „Es ist das passende Angebot für alle, die etwas Gutes für ihren Körper und ihre Gesundheit tun möchten“, sagt Leyla Jouvana. Bei den „Bellydance Fitness“-Kursen können Tanz-Interessierte aller Altersgruppen mitmachen. Die Statur ist nebensächlich und Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. „Die Bewegungen sind nicht schwierig. Einzig Spaß am Tanz sollten die Teilnehmer mitbringen“, sagt die Trainerin. „Wer sich auf ‚Bellydance Fitness‘ einlässt, wird sich rasch jünger, gesünder, fitter und beweglicher fühlen.“ Nicht nur der Bauch sei beim „Bellydance Fitness“ gefordert, sondern der ganze Körper. „Es geht an jeden Muskel“, sagt Leyla Jouvana. Auch die Wirbelsäule werde gestärkt. „Die Teilnehmer meiner Kurse berichten schon nach wenigen Wochen von nachlassenden Rückenschmerzen.“

Und auch das seelische Wohlbefinden komme beim „Bellydance Fitness“ nicht zu kurz: „Durch die Bewegung schüttet der Körper reichlich Glückshormone aus“, sagt Leyla Jouvana. „Da kommt die gute Laune ganz von alleine.“

leyla-jouvana.de



Marina Dzhigauri (oben) bringt eine junge Tänzerin in Position. Auch Jungen lernen in Duisburg Ballett.



Jugend steppt: Der irische Tanzstil kommt auch bei Schülern in Duisburg an.



Eine Kulturform kommt an: Im Tanzstudio „Annatack“ wird Hip-Hop in all seinen Facetten gelehrt.

Celtic Dancing

Faszinierende Tänze

Schottische und irische Tänze haben eine lange Tradition. Zugleich wurden sie immer wieder modernisiert. „Ohne Zweifel ist der schottische Tanz heute eine sehr dynamische Tanzform“, sagt Thomas Stork, der sich seit mehr als einem Vierteljahrhundert in Duisburg mit keltischen Tänzen beschäftigt. „In den 1990ern ging ein Ruck durch die schottische Folkscene. Es entstanden neue Bands mit hervorragenden jungen Musikern. Schwermütiges Sackgedudel? Fehlanzeige!“

Wer in Duisburg „Scottish Country Dance“ lernen möchte, ist bei Thomas Stork und den Tänzern von „The Swinging Kilts“ gut aufgehoben. In Duisburg-Hamborn bietet die Gruppe unter Trägerschaft der Volkshochschule mehrere Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. „Neugierige sind jederzeit herzlich willkommen“, sagt Thomas Stork. „Manche Tänze lernt man sofort. Von kinderleicht bis zum Haareraufen ist alles dabei.“ Auch den irischen Steptanz – bekannt aus Tanzshows wie „Riverdance“ oder „Lord of the Dance“ – können Interessierte in Duisburg lernen. Seit 1998 sind die „Celtic Feet“ aktiv. Die Mitglieder der Gruppe zeigen Einsteigern gerne, was die Faszination des irischen Steptanzes ausmacht. „Ideal dafür sind wegen ihrer Intensität unsere Wochenend-Workshops, die wir immer im Frühjahr und im Herbst anbieten“, sagt Thomas Stork.

celtic-dancing.de

Tanzschule Annatack

Hip-Hop ist mehr als Tanz

„Viele Tanzschulen bieten Hip-Hop an. Aber nicht überall, wo Hip-Hop draufsteht, ist auch Hip-Hop drin“, sagt Anne Fasel-Thiel. Im Jahr 2014 hat die heute 41-Jährige an der Kölner Straße 51 das Tanzstudio „Annatack“ gegründet – und damit eine Anlaufstelle für Duisburger Hip-Hop-Fans geschaffen.

„Hip-Hop ist mehr als nur ein Tanz“, erklärt Anne Fasel-Thiel. „Es ist eine Kulturform.“ Neben dem eigentlichen Tanzen gehörten dazu beispielsweise auch der Rap genannte Sprechgesang, das DJing, bei dem ein Plattenspieler etwa durch Scratchen zum Musikinstrument wird, und das Graffiti-Sprayen. „Das alles bringen wir den Teilnehmern unserer Kurse näher.“ Wer beim Stichwort „Hip-Hop“ gleich an Gangster-Rapper mit funkelnden Goldketten und teuren Luxusautos denkt, wird von Anne Fasel-Thiel schnell daran erinnert, dass dieses Klischee-Denken zu kurz greift: „Hip-Hop“, sagt sie, „ist eine Leidenschaft, die Menschen aus verschiedenen Lebensbereichen vereint, völlig unabhängig von Aussehen, Geld oder Kultur.“ Auf dem Plan stehen bei „Annatack“ nicht nur Kurse für Jugendliche. Kinder können bereits mitmachen, sobald sie das Laufen gelernt haben. Und auch für Senioren gibt's es bei Anne Fasel-Thiel spezielle Angebote.

tanzstudio-annatack.de

Auf Gas umsteigen und sparen

Die Ressourcen auf unserer Welt sind endlich und deshalb gilt es, sie zu schonen und bewusst mit der Umwelt umzugehen. Jeder kann seinen Beitrag leisten, CO₂-Emissionen zu senken. Etwa 30 Prozent der CO₂-Emissionen in Deutschland gehen auf Gebäude zurück und hier vor allem auf das Heizen.

Der Austausch einer alten Ölheizung gegen eine moderne und effiziente Gasheizung kann sich nicht nur für die Umwelt, sondern auch für das eigene Portemonnaie lohnen. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zum Jahresanfang die Förderkonditionen für moderne, umweltfreundliche Heizungsanlagen nochmals deutlich verbessert. Ab sofort gibt es bis zu 40 Prozent Zuschuss zu den förderfähigen Kosten, wenn eine Ölheizung gegen eine Gas-Hybridheizung ausgetauscht wird. Ebenso werden notwendige Maßnahmen zur Installation der neuen Anlage gefördert.

Gefördert werden mit 30%

- > Gas-Hybridheizungen
- > „Renewable-Ready“ Gas-Brennwertheizungen
- > Solarthermieheizungen

Wird eine Ölheizung* im Zuge der Neuinstallation einer z.B. Gas-Hybrid-Heizungsanlage ersetzt, erhöht sich der Fördersatz sogar noch um weitere 10 Prozent.

* Bei einer Austauschpflicht gemäß Energieeinsparverordnung (EnEV) § 10 kann keine Förderung gewährt werden.

Die neuen Förderrichtlinien zahlen sich aus – und zwar kräftig. Allerdings sind die Fördertöpfe begrenzt, sodass genau jetzt der richtige Zeitpunkt für den Umstieg ist.

Rechenbeispiel*:

Anschaffungskosten	13.000 €
40% Staatliche Förderung	-5.200 €
Energiekostensenkung (5 Jahre)	-3.000 €
Prämie Stadtwerke	-100 €
Ersparnis	8.300 €

Eine weitere saubere Alternative ist die Fernwärme. Bereits heute werden rund 70.000 Haushalte und Unternehmen in Duisburg mit Fernwärme versorgt. Und das besonders komfortabel, denn weder Brenner, noch Öltank oder Schornstein sind nötig. Die Wärme wird einfach und unkompliziert ins Haus geliefert. Auch der Erstanchluss der Übergabestation an das Fernwärmenetz wird staatlich gefördert*. Zum einen mittels Investitionszuschuss über das KfW-Programm 430 „Energieeffizient Sanieren“ und zum anderen über Mittel des Landes NRW. Die Energieberater der Fernwärme Duisburg GmbH beraten Sie gern: Tel.: 0800 604 22 22 und E-Mail: info@fernwaerme-duisburg.de.

■ Felix zur Nieden

Trink Wasser!

Zum 22. März 2020, dem weltweiten Tag des Trinkwassers, veröffentlichen die Stadtwerke den Film zu einer Aktionsidee, die ihres Gleichen sucht. Um auf den Wahnsinn des Trinkwassertransports von Premium-Marken quer durch Europa hinzuweisen, verkauften die Stadtwerke einfach ihr Trinkwasser.

Und zwar nicht in Duisburg. Sondern 800 Kilometer entfernt. Direkt in Evian, Heimat von einem der größten Wasserexporteure der Welt. Gemeinsam mit der Hamburger Agentur Grabarz und Partner hatten die Stadtwerke sich bereits Ende des vergangenen Jahres entschieden, Bürger auf diesen Umstand aufmerksam zu machen. So entstand die Idee für den Film, in dem der große logistische Aufwand beim Trinkwassertransport bewusst ein bisschen pointiert dargestellt wird. Dazu entwickelten die Stadtwerke ihre eigene Trinkwassermarke, füllten Flaschen mit dem Duisburger Trinkwasser ab und transportierten sie mit einem LKW nach Frankreich, Evian. Dort angekommen wurde das Wasser in einem extra angemieteten Ladenlokal angeboten und verkostet.

Hahn aufdrehen, Wahnsinn abstellen

Mit dem Film, den man sich online auf der Website der Stadtwerke und auf einer extra eingerichteten Aktionsseite anschauen kann, beginnt das Programm „TrinkWasser“. Die Bürger können sich auf ihre Stadtwerke verlassen: „Trinkwasser aus dem Hahn gehört zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln in Deutschland. Es schmeckt, es ist gesund und vor allem: es ist ganz komfortabel



in jedem Haushalt verfügbar“ unterstreicht Torsten Hiermann, Hauptabteilungsleiter Vertrieb bei den Duisburger Stadtwerken.

Auch in diesem Jahr wird die Stadtwerke-Energie Lounge wieder bei rund 80 Veranstaltungen vor Ort sein, und die Besucher mit kühlem Trinkwasser erfrischen. Außerdem wird es viele Aktionen rund um das Thema Trinkwasser geben: Gewinnspiele und exklusive Angebote für Wassersprudler, Kooperationen mit Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen und vieles mehr. „Wir sind uns sicher, dass jeder Duisburger von unserem Programm profitieren kann“ unterstreicht Torsten Hiermann und fügt an „dazu ist das Thema einfach zu wichtig.“ In diesem Sinne: zum Wohl!

■ Andreas Schmidt-Sorgenicht

Kundenkarten-Vorteile für das Frühjahr:

EXPLORADO KINDERMUSEUM

Im größten Kindermuseum Deutschlands ist Anfassen und Ausprobieren Pflicht! Das Explorado ist ein tolles Ausflugsziel für Familien mit Kindern zwischen 4 und 12 Jahren. In dem großen Mitmach-Museum entdecken Kinder spielerisch faszinierende Phänomene unseres Alltags. Auf drei Etagen können kleine Besucher experimentieren, bauen, in andere Rollen schlüpfen und vieles mehr. Kundenkarten-Inhaber erhalten **20 Prozent Rabatt** auf Einzel- und Familientickets.

Mehr im Netz: explorado-duisburg.de

20%

DUISBURGS Ü30-PARTY IN DER VILLA RHEINPERLE

Duisburgs Ü30-Party in exklusivem Ambiente auf drei Dance-Floors – ohne angezogene Handbremse und Teenie-Alarm! Die Ü30-Club-Party ist das Partyhighlight für alle, die die Pubertät längst hinter sich gelassen haben und in ansprechender Atmosphäre feiern möchten. Und zwar so wie immer, nur eben ohne Hipster-Krawall und gerne auch ohne angestaubte Nostalgie. Inhaber der Kundenkarte erhalten einen Rabatt an der Abendkasse und zahlen nur **10 € anstatt 15 €**.

Mehr im Netz: villa.rheinperle.de

33%

LUCKY BIKE – MARKENRÄDER GÜNSTIG

Das LUCKY-BIKE-Fachmarktkonzept bietet Kunden alles, was sie von einem professionellen und zeitgemäßen Fahrrad-Fachmarkt erwarten: eine riesige Auswahl an E-Bikes und Markenrädern, Rund-um-Beratung, kompetenten Werkstatt-Service, Finanzierung und Versicherungen. Alles mit durchgängigen Öffnungszeiten, sowohl offline als auch online, zu den für LUCKY BIKE bekannten Tiefstpreisen. **10 Prozent Rabatt** auf das komplette Sortiment.

Mehr im Netz: lucky-bike.de

10%

MSV DUISBURG

Als Kunde der Stadtwerke Duisburg haben Sie beim MSV schon gewonnen: Der schönste Zebra-Stall in ganz Fußball-Deutschland bietet 31.500 Sportfans vollen Komfort und den direkten Blick von allen Plätzen auf Strafraumszenen und packende Zweikämpfe. Sie erhalten **20 % Rabatt auf Tageskarten** im Tribünenbereich für das Heimspiel des MSV gegen Hansa Rostock [17.-20-04-20].

Mehr im Netz: msv-duisburg.de

20%

Schwarzes Meer, goldener Strand

Spanien, Italien, Griechenland? Einige der schönsten Strände Europas liegen in Bulgarien. Für zwei glückliche Gewinner geht es an die traumhafte Schwarzmeerküste.

Gewinnen Sie eine Reise – jetzt mitmachen!

Das Schwarze Meer ist azurblau und nahezu glatt, irgendwo weit draußen liefern sich ein paar Delfine ein elegantes Wettrennen mit einem kleinen Segelboot, während die Sonne den Strand in ein goldenes Licht taucht. Für Reinheit und vor allem Schönheit steht sie, Albena, die Romanheldin des berühmten bulgarischen Schriftstellers Jordan Jowkow. Und auch für die Ferienregion Albena scheint der Name zu passen: Inmitten einer üppig grünen Waldlandschaft gelegen, schmiegen sich das bekannte Seebad und das kleinere, benachbarte Kranevo an zwei der feinsten Sandstrände der nördlichen Schwarzmeerküste. Das Baltata-Gebirge läuft hier in sanften Hügeln aus bis ins Meer.

Ein Paradies für Pflanzen und Vögel

Die Augen blinzeln müde in die Sonne, das Buch aus der Strandbücherei ist aus den Händen auf die Brust gerückt.

Zeit für ein bisschen Bewegung, bevor der Lesestoff einen unschönen weißen Abdruck in die Sommerbräune fräst. Im Rücken lockt der kühle Schatten des Naturschutzgebiets Baltata, dicht bewachsen wie der Regenwald, voller Lianen und Efeu. Ein Paradies für mehr als 250 Pflanzen- und unzählige Vogelarten. Ausgedehnte Wanderungen oder Mountainbike-Touren durch die bewaldeten Hügel kann man ein Stück landeinwärts unternehmen. Hier am Strand dagegen, direkt hinter den Zehenspitzen, die aus dem feinen Sand herauschauen, lassen sich all die Jet-Ski und Tretboote, die Wasser-Ski und Surfbretter ausmachen – und die versprechen eine Abkühlung der ganz anderen Art.

Alles, was Spaß macht

Noch während die Gedanken zwischen Wald und Meer pendeln, schweben bunte Seidenschirme durch den wolkenlosen Himmel ins Blickfeld. Etwa 90 Lewa, umgerechnet rund 45 Euro, kostet eine Runde

Paragliding – ein Bruchteil dessen, was man auf Teneriffa oder Mallorca bezahlt. Ob Tauchen oder Reiten, Tennis oder Minigolf: Alles, was Spaß macht, ist an der bulgarischen Schwarzmeerküste für vergleichsweise kleines Geld zu haben.

Wasserpark-Action

Einer der Gleitschirme sinkt tiefer, Kinderbeine zappeln im Tandem. Das günstige Preis-Leistungs-Verhältnis lockt vor allem Familien an. Die meisten Hotels in Albena und Kranevo, wie das Effect Algara Beach, sind nicht nur auf Ruhe und Erholung ausgerichtet, sondern auch sehr kinderfreundlich: mit Miniclubs, Spielplätzen und Animation für die Kleinen. An den kilometerlangen, flach abfallenden Stränden können selbst kleine Kinder unbeschwert planschen und Sandburgen bauen. Im Wasserpark „Aquamania“ toben die Kids auf 30.000 Quadratmetern und in den Straßen wechseln sich nette Cafés, Bars und Restaurants mit Spielplätzen und Fahrgeschäften ab.

 schauinsland reisen

Gemeinsam mit schauinsland-reisen verlosen wir eine Woche im stylischen **Hotel Effect Algara Beach** **** (Kranevo, Bulgarien) für zwei Personen in einem Doppelzimmer inkl. All-inclusive-Verpflegung, Transfer und Flug.

Das neugestaltete Effect Algara Beach liegt direkt am Schwarzen Meer. Die 155 komfortablen Zimmer und Familienvillen liegen inmitten der 85.000 Quadratmeter großen, hoteleigenen Gartenlandschaft mit altem Baumbestand. Es ist die Kombination aus türkisfarbenem Meer, goldenem Sand und viel Grün, die den Reiz und hohen Erholungswert des Effect Algara Beach ausmachen.

Wer gewinnen möchte, sendet eine E-Mail mit dem Betreff „Kranevo“ an magazin@stadtwerke-duisburg.de oder per Post an KILOMETER

780, Stadtwerke Duisburg AG, Postfach 10 13 54,
47013 Duisburg. Einsendeschluss ist der
30.04.2020.

Dass die Uhren in Bulgarien noch ein bisschen anders ticken als am Mittelmeer, fällt in den Touristenorten nicht weiter auf. Aber mit jedem Kilometer, der von der Küste wegführt, wandelt sich das Bild. Im Jeep schaukelt es sich am besten durch das mittelgebirgige Hinterland. Kleine Tomaten- und Paprikapflanzungen stehen neben frischen Bächen und grünen Wiesen, hier und da werfen große Eichen genug Schatten für eine gemütliche „potschiwka“, wie das Pauschen auf Bulgarisch heißt. Und in den Dörfern, die nur ein paar Hundert Seelen zählen, ist alles noch wie vor 20, vielleicht sogar wie vor 50 Jahren: Für Gäste gibt es Selbstgebrannten, viel Folklore mit Tanz und Gesang und eine Herzlichkeit, die in anderen touristischen Zielen kaum noch so zu finden ist.

Kranevo, nur eine kurze Strandwanderung von Albena entfernt, hat sich diesen dörflichen Charme bewahrt. Auch das nahegelegene Balchik, eine verträumte kleine Hafenstadt mit alten Gassen, landestypischem Basar und sogar einem königlichen Schloss samt Botanischem Garten, ist vom Massentourismus noch unberührt. Vom Hafen legen Boote ab, die entlang der Goldküste bis nach Varna fahren. Die „Perle der Schwarzmeerküste“, wie die Bulgaren ihre drittgrößte Stadt nennen, ist das perfekte Ziel für einen Tagesausflug: Immerhin zählt Varna zu den ältesten Städten Europas und präsentiert seine stolze Geschichte in zahllosen Museen, in all den reich mit Fresken und Ikonen ausgestatteten Kirchen und – mal prächtig, mal morbide daherkommenden

– Jugendstilfassaden. Auf Tuchfühlung mit der Natur kann man im ausgedehnten „Meeresgarten“ gehen oder im Aquarium die Bewohner des Schwarzen Meeres besuchen.

Weit draußen alte Bekannte

Auf dem Rückweg lohnt ein Stopp beim Aladscha-Kloster: Das jahrhundertealte Höhlenkloster wurde auf zwei Ebenen direkt in einen fast 40 Meter hohen Kalksandsteinfels gehauen, die Wände mit Fresken und Malereien verziert. Am Kap Kaliakra dagegen war die Natur der Baumeister. Wie ein Keil schiebt sich die schmale Halbinsel ins Meer hinein, aus 70 Metern fallen die Klippen steil ins Wasser, unten haben die tosenden Wellen Höhlen und Durchgänge geformt, die man nur vom Meer aus erreichen kann. Und wer ganz genau hinsieht, der begegnet hier alten Bekannten: weit draußen, da jagen Delfine durch die Wellen.

■ Mona Contzen

KILOMETER 1.828

So weit ist es von Duisburg bis zur nördlichen Schwarzmeerküste. Mit dem Flugzeug ist man schon in zwei Stunden da.



Hand in Hand mit den Zebras aufs Feld

„Wir sind Zebras weiß-blau“, singen Tausende auf den Rängen und recken ihre Schals in die Höhe. Gänsehautstimmung in der MSV-Arena. In diesem Moment einmal auf den Rasen zu laufen, ist der Traum Tausender kleiner Kicker an Rhein und Ruhr. Die Stadtwerke Duisburg machen es mit der MSV-Einlaufeskorte auch in der Saison 2019/20 möglich. Bewerben dürfen sich Duisburger Vereine, die mit einer Bambini-, E- oder F-Jugend-Mannschaft mit den Spielern des MSV Duisburg Hand in Hand einlaufen möchten. Auch Duisburger Schulen können ihre Bewerbung um die Stadtwerke-Einlaufeskorte abgeben. Der Gewinner wird unter allen Einsendern ausgelost. Am Gewinnspiel teilnehmen können Trainer, Betreuer oder Eltern von Kindern, die in einer Duisburger Bambini-, E- oder F-Jugendmannschaft Fußball spielen, sowie Eltern oder Lehrer von Duisburger Schulkindern. Einzige Voraussetzung für die Teilnahme: Der Verein oder die Schule muss Strom- oder Gaskunde der Stadtwerke Duisburg AG sein.

Senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Namen der Schule oder des Vereins, der Jugendmannschaft sowie dem Namen und der Telefonnummer eines Ansprechpartners an: fussballekorte@stadtwerke-duisburg.de. Weitere Informationen: stadtwerke-duisburg.de/engagement/stadtwerke-einlaufeskorte



Zoo-Highlights im Mai: Führung für Frühaufsteher und Falkner zu Gast

Am 1. Mai besuchen die Falkner vom niederländischen De Valkenhof den Zoo Duisburg und haben verschiedene Greifvögel und Eulen dabei. Ab 9:30 Uhr haben Besucher im Streichelzoo die Gelegenheit, die majestätischen Greife aus nächster Nähe zu beobachten. Mit etwas Glück kann auch der Falknerhandschuh angezogen werden. Gleich dreimal zeigen die Tiere ihre waghalsigen Flugmanöver und kreisen über den Köpfen der Besucher. Los geht es um 11.30, 13.30 und 15.30 Uhr auf der Esel-Anlage des Zoos.

Wie starten die Tierpfleger in den Tag, welche Tiere sind schon früh auf den Beinen und wer zählt zu den Langschläfern? Bei der „Führung für Frühaufsteher“ [3. Mai/8:30 Uhr] kann der Zoo nun schon vor der regulären Öffnungszeit besucht werden. Im Anschluss an den 1,5-stündigen Rundgang warten Kaffee und leckere Brötchen auf die Teilnehmer. Eine vorherige Anmeldung ist unter limpinsel@zoo-duisburg.de bis zum 28.04.2020 erforderlich. Der Preis beträgt 30,00 Euro pro Person.



Zum zwölften Mal TOP – auch bei Wasser

Die Stadtwerke Duisburg dürfen sich zum zwölften Mal in Folge „TOP-Lokalversorger“ für Strom und Erdgas nennen und auch 2020 das begehrte Gütesiegel verwenden. Und erstmals erhielt der Duisburger Energiedienstleister die Auszeichnung auch im Bereich Wasser für den qualitativen, transparenten und verantwortungsvollen Umgang mit Trinkwasser. Das Siegel wird vom unabhängigen Internetportal energieverbraucherportal.de vergeben. Ausgezeichnete Versorger müssen in mehreren Kategorien mit besonderen Leistungen überzeugen. Dazu zählen ein angemessenes Preis-Leistungs-Verhältnis, regionales Engagement, Produktqualität, Kundenfreundlichkeit und Umweltengagement. In Duisburg konnten sich die Stadtwerke Duisburg mit ihren Leistungen auch gegenüber bundesweiter Konkurrenz top-platzieren.



565.668 „Restcents“ für das Kinderdorf Duisburg

Monat für Monat lassen Hunderte Mitarbeiter der Stadtwerke Duisburg ihr Nettoeinkommen auf den nächsten vollen Euro abrunden und spenden die so gesammelten „Restcents“ an eine karitative Einrichtung in Duisburg. Und Hunderte weiterer ihrer Arbeitskollegen aus dem DVV-Konzern tun es ihnen gleich und nehmen Teil an der Aktion „Restcentspende“. 5.656,68 Euro sind auf diese Weise im Jahr 2019 zusammengekommen. Zu Beginn des Jahres wurde die Spende an den eingetragenen Verein Kinderdorf Duisburg in Großenbaum übergeben. Kinderdorf-Geschäftsführer Andreas Wieck und seine rund 90 Mitarbeiter freuen sich riesig über die Spende der DVV-Mitarbeiter und können sie für die Betreuung der mehr als 100 kleinen Bewohner des Dorfs auch richtig gut gebrauchen. Denn für seine Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ist zu großem Teilen auf Spenden angewiesen. Ohne diese zusätzlichen Hilfen wären viele Angebote nicht realisierbar. Kinder und Jugendliche, die nicht mehr in ihren Familien wohnen können, finden im Kinderdorf eine neue Bleibe und werden dort umfassend betreut. Ziel ist es dabei, durch Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und deren Familien eine Situation zu erreichen, die eine Rückkehr in das familiäre Umfeld möglich macht. Schon 2018 freuten sich die kleinen Bewohner über eine Spende aus dem DVV-Konzern. Damit konnte ein neues Klettergerüst mit Kletternetz, Balance-Balken und Rutsche angeschafft werden.



Stadtwerke-Spielmobil kann wieder gebucht werden

Wenn Sie für Ihr Straßenfest, Ihr Schulfest, das Sportevent Ihres Vereins oder eine Wohltätigkeitsveranstaltung noch eine besondere Attraktion suchen, dann leihen Sie doch das Stadtwerke-Spielmobil. Als Strom- oder Gaskunde der Stadtwerke Duisburg erhalten Sie Hüpfburgen oder eine aufblasbare Torwand kostenlos. Auf der Internetseite der Stadtwerke Duisburg können Sie das Spielmobil für Ihre öffentliche Veranstaltung verbindlich buchen. Die Veranstaltung sollte zwischen Anfang April und Ende September stattfinden und gemeinnützigen Zwecken dienen. Unter stadtwerke-duisburg.de/spielmobil finden Sie alle weiteren Informationen und Ausleihbedingungen.

TERMINE

28.03.2020

TANZtage Duisburg 2020

Das größte Amateurtanzfestival in Deutschland. Mit über 5.000 Tänzerinnen und Tänzern. Sie bieten Nichtprofis und Profis aller Altersklassen eine Bühne. Zwischen Hip-Hop und Show, Modern Dance und Ballett ist bei den TANZtagen Duisburg nahezu jede tänzerische Form vertreten. Hier finden Einsteiger ebenso ihr Publikum wie routinierte Formationen. tanztage-duisburg.de

02.05. – 05.04.2020

Kunsthandwerkerfestival Duisburg

Von Donnerstag bis Sonntag lädt der größte überregional bekannte Innenstadtmärkte zum Thema Kunsthandwerk in Nordrhein-Westfalen zum Bummeln, Entdecken und Genießen ein. Der Einzelhandel in den Fußgängerzonen beteiligt sich mit einem verkaufsoffenen Sonntag. duisburg-heute.com/events/event/kunsthandwerker-festival

07.05.2020

Duisburger Spätschicht

Die Duisburger Spätschicht lädt zum Einkaufen, Verweilen und Genießen in die Duisburger Innenstadt ein. Von 16:00 bis 21:00 Uhr bieten zahlreiche Gastronomen und ausgewählte Markthändler ein abwechslungsreiches Sortiment. duisburglive.de/event/2020/05/07/duisburger-spaetschicht-2

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Duisburg AG, Postfach 10 13 54, 47013 Duisburg; magazin@stadtwerke-duisburg.de

Redaktion: Ingo Blazejewski (V. i. S. d. P.), Thomas Kehler, Felix zur Nieden

Kreation: Stephan Funke

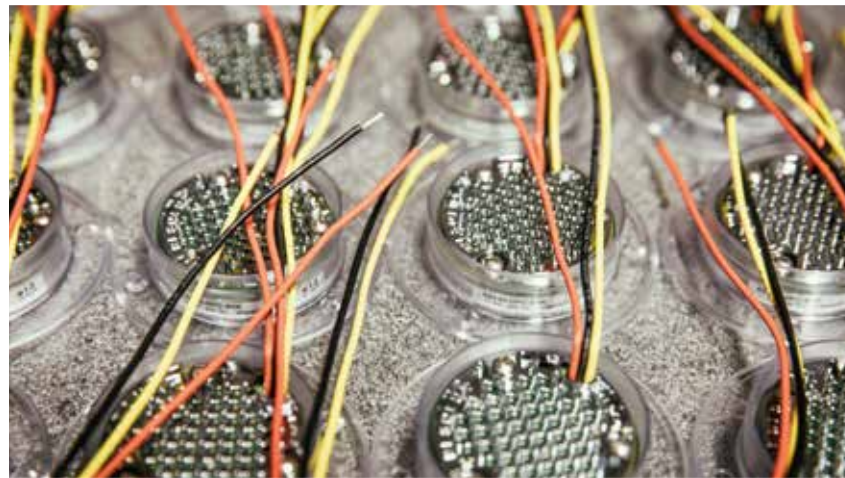
Ausgabe: März 2020

Mitarbeit an der Ausgabe: Mona Contzen, Denis de Haas

Fotografie: Michael Neuhaus [Titel, S. 2-11, S. 18-23], Daniel Tomczak [S. 3, S. 17, S. 24], schauinsland-reisen [S. 3, S. 12-13], Zoo Duisburg [S. 16], istock [S. 17], Hardy Mueller [S. 24]

Druck: HEWEA-DRUCK GmbH, Gladbeck
Auflage 244.000

Distribution: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum



oben links: Bei Frensch Lighting entstehen Lampen – diese werden später in Fahrzeugen verbaut.

oben Mitte: In Friemersheim ist bei manchen Produktionsschritten noch echte Handarbeit angesagt.

links: Nichts für Grobmotoriker: Für den Platinenbau sind ruhige Hände gefragt.

unten: Kontrolle muss sein: Monika Galindo Blanquez überwacht die Produktion.



Licht ins Dunkel gebracht

Das Unternehmen Frensch Lighting aus Friemersheim produziert Leuchten und Spots mit LED-Technik. Sie kommen in Feuerwehrautos, Bussen oder Krankenwagen zum Einsatz.

Achim Frensch öffnet die Tür zu einem fensterlosen Raum. An den Wänden hängen Zettel mit bunten Vektorgrafiken. Auf einem Schreibtisch steht ein Computer. Was diesen Raum dominiert, ist eine weiße Kugel. Sie ist durch ein Kabel mit einem Messgerät verbunden. Im Innern des Objekts sind Sensoren angebracht. „Das ist die sogenannte Ulbricht-Kugel“, erklärt Achim Frensch. „Mit ihr können wir Lichtstrom und Strahlungsleistung messen.“

Viele Kunden aus der Fahrzeugbranche

Licht ist in seinem Unternehmen das große Thema. Bereits der Firmennamen verrät das: Frensch Lighting produziert unter anderem Einbauleuchten, Spots und Lichtleisten mit LED-Technik. „Viele unserer Kunden stammen aus der Fahrzeugbranche“, sagt Achim Frensch, der gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder Frank die Geschäfte führt. Die Beleuchtung aus Friemersheim steckt unter anderem in Feuerwehrautos, in Krankenwagen, in Bussen, in Booten oder in Landmaschinen. Mit seinen Produkten macht Frensch Lighting pro Jahr rund vier Millionen Euro Umsatz. Die Gebrüder Frensch steuern das Unternehmen dafür nicht nur aus den Büros heraus: Sie sind in der ganzen Welt unterwegs. Achim Frensch etwa verbringt im Jahr viele Tage in China, um vor Ort mit Partnern zu sprechen.

In den Anfängen

Als Wilfried Frensch 1963 seine Firma gründete, waren Handelsbeziehungen nach Fernost noch nicht denkbar. Der Vater der aktuellen Geschäftsführer machte sein Geld auch nicht mit Licht. Er vertrieb Zeitschaltuhren und Heizungsregler, die ein Studienkollege aus dem Schwarzwald produzierte.

Seine große Leidenschaft führte Wilfried Frensch dann zu einem neuen Geschäftsfeld: Der Rater war ein begeisterter Sportsegler, gewann 1984 sogar einen Weltmeistertitel. „Mein Vater hat aber immer geflucht, dass das Licht auf den Booten zu schlecht sei“, erzählt Achim Frensch. „Er hat nach besseren Leuchtmitteln gesucht und sich entschieden, selbst welche zu vertreiben.“

Ende der 1980er-Jahre starb Wilfried Frensch. Seine Ehefrau stand mit den Geschäften allein da. Sohn Achim Frensch entschloss sich, ins Unternehmen einzu-

steigen. „Eigentlich wollte ich Schiffsbau studieren, die Pläne habe ich dann aber verworfen“, sagt der heute 55-Jährige. Anfangs stapelten sich die Probleme auf seinem Schreibtisch. „Wir hatten für nichts Geld“, verrät Achim Frensch. „Ich musste meine Mutter lange überzeugen, dass wir uns mal ein Faxgerät leisten sollten.“

Der erste Vertrag mit MAN

Es war der Zufall, der Frensch Lighting aus einer prekären Situation half. Der Chef fuhr mit Kollegen zur Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt. Vor Ort bastelten sie einen Stand zusammen und präsentierten dort Halogenleuchten. >



Der Geschäftsführer und die Ulbricht-Kugel: Achim Frensch zeigt sich im Messraum.

> Ein Einkäufer des Nutzfahrzeug-Riesen MAN drehte auf der Messe seine Runden. „Er ist im Laufschrift an unserem Stand vorbeigehuscht“, erzählt Achim Fensch. „Aus den Augenwinkeln hat er noch unsere Produkte gesehen und ist umgedreht.“ Aus einem losen Verkaufsgespräch entwickelte sich ein Vertrag. MAN gehört auch heute noch zu den großen Kunden von Fensch Lighting, ebenso wie Mercedes-Benz und Volkswagen.

LED-Technik ist gefragt

Das Unternehmen wuchs. Kurz nach der Jahrtausendwende kam es zum Standortwechsel – von Ratingen ging es nach Friemersheim. 20 Mitarbeiter sind dort aktuell beschäftigt. Sie entwickeln neue Produkte, fertigen sie an oder vertreiben sie. Marc Fink leitet die Produktion. Der 51-Jährige arbeitet bereits seit 13 Jahren für Fensch

Lighting. Aus den Gesprächen mit Auftraggebern hört er heraus, warum die LED-Technik aus dem Duisburger Westen so gefragt ist.

„Viele unserer Kunden stammen aus der Fahrzeugbranche.“

Achim Fensch

„Bei uns ist das Fachwissen an einem Ort gebündelt“, sagt Fink. „Der Kunde hat bei der Abstimmung nicht zig verschiedene Ansprechpartner. Das kommt an.“ Zudem ist die Fluktuation in der Firma sehr gering. Es gibt Kollegen, denen Achim Fensch schon zigtausend Mal ein „Guten Morgen“ zugerufen hat. Auf seinem Rundgang durch

die Hallen erblickt er Monika Galindo Blanquez. Der Chef führt ein kurzes Gespräch mit seiner Mitarbeiterin. Dabei muss er lauter reden, denn im Hintergrund lärmt eine Maschine. Monika Galindo Blanquez steuert die Herstellung von Platinen. Auf einem Bildschirm erkennt sie, wie die Bauelemente zusammengesetzt werden und justiert nach.

Handarbeit ist gefragt

Bei Fensch Lighting läuft aber längst nicht alles nur auf Knopfdruck. Produktionshelferin Manuela Ravens montiert etwa kleine Kabel per Hand. „Wenn wir von einem Produkt oder Einzelteil nur eine geringe Stückzahl benötigen, dann brauchen wir dafür nicht extra ein aufwendiges Programm zu entwickeln“, sagt Achim Fensch. Er geht weiter, deutet auf einen rechteckigen Kasten mit Stufen. „Das ist ein Produkt,

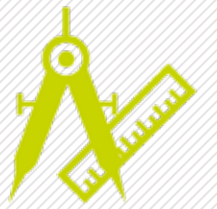
das in Bussen zum Einsatz kommt“, erklärt Achim Fensch. Er schließt es an: Im Wechsel leuchtet das Objekt in grüner und dann in roter Farbe. Steuert ein Busfahrer nachts eine Haltestelle an, wissen die Passagiere dank des Farbsignals, ob sie hinten einsteigen können oder nicht. „So etwas bekommen die Kunden nur bei uns“, betont Fensch.

Der Rundgang endet in einer Lagerhalle. Dort erkennt ein Besucher sofort, welches Hobby Achim Fensch hat. Das acht Meter lange Segelboot „Albatros“ ist nicht zu übersehen. „Am Wochenende bin ich oft in den Niederlanden auf dem Wasser unterwegs“, sagt Achim Fensch. Das Problem mit schlechter Sicht bei Dunkelheit hat er nicht. Er weiß ja, welche Beleuchtung für ein Segelboot gut ist.

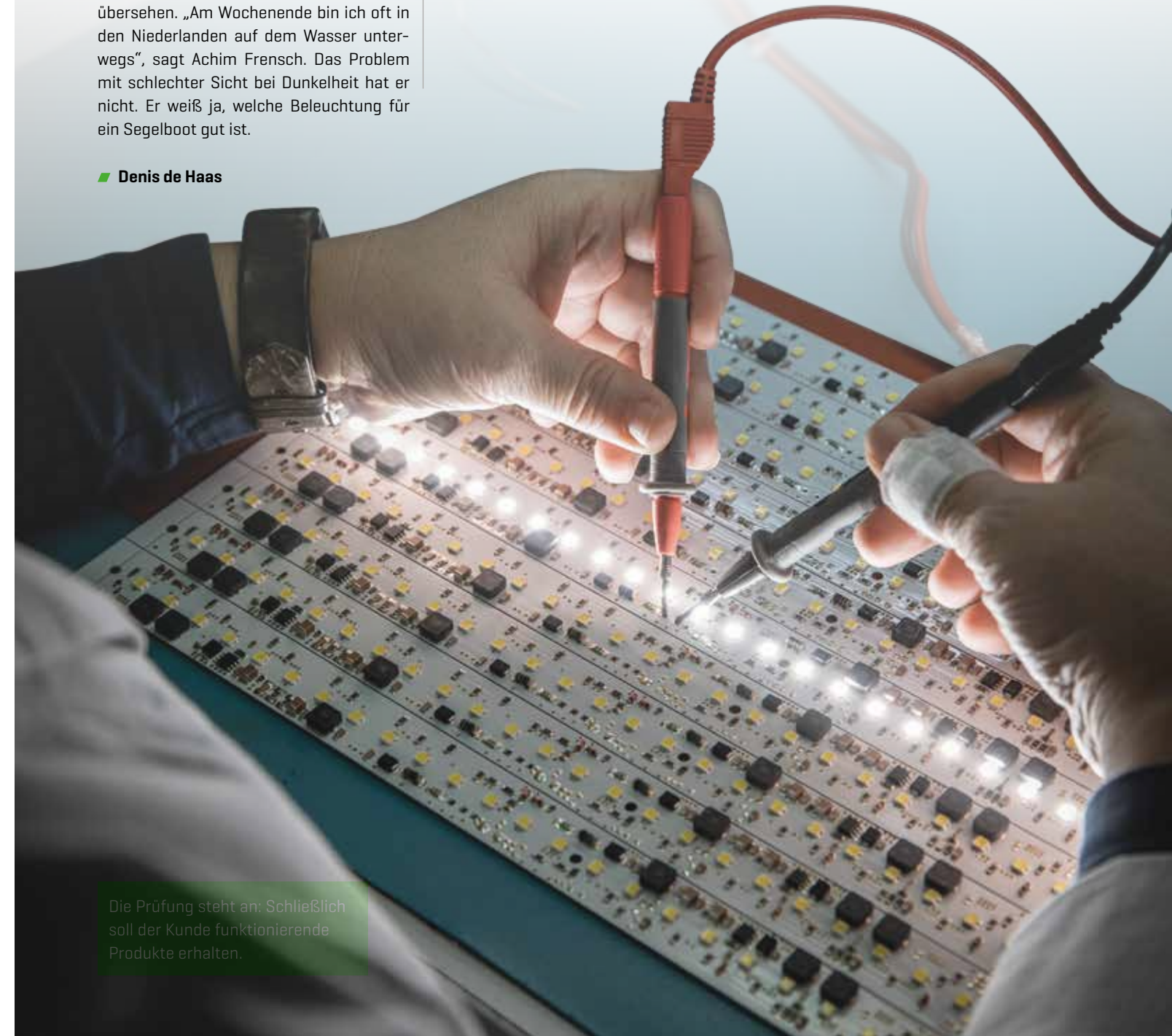
Denis de Haas

KILOMETER 8.965

Das ist die Luftlinie von Duisburg bis nach Ningbo. In der ostchinesischen Hafenstadt hat Fensch Lighting ein Partnerunternehmen, dem Achim Fensch häufig einen Besuch abstattet.



Monika Galindo Blanquez (l.) blickt auf ihren Bildschirm. Produktionsleiter Marc Fink zeigt sein Büro.



Die Prüfung steht an: Schließlich soll der Kunde funktionierende Produkte erhalten.

MEIN PORSCHHE-KAUF? EINE KURILOSE GESCHICHTE!

Bernie Kuhnt arbeitete als Kriminalkommissar und ermittelte für eine Sat1-Serie in Duisburg. Für „Anders gesagt!“ spricht der Polizist und Schauspieler über seine große Leidenschaft: alte Autos.

Was war Ihr erstes Auto?

Ich habe mir für 2.000 D-Mark zunächst einen VW Passat gekauft. Der hatte mehr als 100.000 Kilometer gelaufen und nur 55 PS. Das war aber vollkommen okay. Mein Vater wollte, dass ich erstmal was Solides fahre und nicht direkt mit einem Sportwagen herumdüse. Das zweite Auto habe ich mir von meinem Gehalt als Polizist gekauft – einen Golf II. Und dann kam das Geschenk vom Opa.

Was hat er Ihnen vermacht?

Einen 123er-Mercedes. Die Lackierung war giftgrün, die Innenausstattung in Ocker gehalten. Das hat überhaupt nicht zusammengepasst, ein hässlicher Wagen. Aber mich hat die Qualität begeistert. Das war ein richtig cooles Auto. So ist bei mir die Leidenschaft für alte Autos entstanden. Danach habe ich mir einen sogenannten Strich-Achter von Mercedes gekauft.

Haben Sie mit dem Auto große Touren gemacht?

Da muss ich spontan an eine Fahrt zum Gardasee denken. Im Siebengebirge bei Bonn haben mich die Lkw überholt. Der Strich-Achter hatte ja nur 60 PS unter der Motorhaube. Ich bin nach 15 Stunden Fahrt am Ziel angekommen. Kurz vor dem Hotel ging mit der Kupplung nichts mehr. Ich habe den Wagen dann zur Werkstatt gebracht und erstmal den Urlaub genossen. Nachher standen für die Reparatur umgerechnet 1.000 DM auf der Rechnung. Das hat mich damals geärgert. Heute lache ich darüber.

Sie sind viele Autos in Ihrem Leben gefahren. Gibt es ein Lieblingsmodell?

Ich habe immer für den Porsche 911 Targa geschwärmt. Als ich das Auto, Baujahr 1973, vor einigen Jahren gekauft habe, ging ein

Kindheitstraum in Erfüllung. Wie ich an den Porsche gekommen bin, ist schon eine kuriose Geschichte.

Erzählen Sie!

Ich habe nächtelang im Internet gesucht. Irgendwann habe ich auf einer Auktionsplattform genau den Wagen gefunden, den ich haben wollte. Schwarze Farbe – ein Traum. Ich habe den Verkäufer, einen Kalifornier, per E-Mail angeschrieben. Wir haben uns ausgetauscht. Irgendwann sagte er: Wenn du mir 13.000 Euro per Blitzüberweisung zahlst, nehme ich das Auto aus der Versteigerung. Ich dachte erst: Das kannst du nicht machen. Am Ende habe ich doch zugeschlagen. Und der Wagen kam nach Wochen tatsächlich in Rotterdam an. Leider war er mit Schimmel überzogen. Aber das war nicht das Hauptproblem.

Was für Macken hatte Ihr Traumauto denn?

Er ist unterwegs immer ausgegangen. Ein Kollege von mir aus Moers wollte sich das Auto deshalb angucken. Die Fahrt dorthin war die Hölle. An jeder Ampel ist der Wagen ausgegangen. Ich habe Öl nachgefüllt, das hat die Sache noch schlimmer gemacht. Ich hatte schon mit einem Motorschaden gerechnet und gedacht, der Händler hätte mich betrogen. Letztendlich habe ich die Karre ans Laufen bekommen und bin mit 70 Stundenkilometern nach Moers getuckert.

Was hat Ihr Kumpel dann gesagt?

Dass das Auto technisch top ist. Mit der Karosserie mussten wir natürlich etwas machen. Der Wagen sah nicht gut aus. Aber das war kein Problem: Ein Kollege hat sich um die Restaurierung gekümmert. Und seit zwölf Jahren fahre ich mein Traumauto. Rückwirkend muss ich sagen, dass es ein sehr guter Kauf war.

Sind Sie nur mit alten Autos unterwegs?

Nicht nur. Ich habe auch eine Rennlizenz. Über einen Fernsehredakteur bin ich mal mit einem Team in Kontakt gekommen, das beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring starten wollte. Ich habe mich mit denen vor Ort zu einem Vorgespräch getroffen. Das ist blöd gelaufen. Außerdem hatte ich auch Fieber. Ich wollte eigentlich abhauen. Dann hat mir der Mäzen des Teams aber das Auto gezeigt – einen flammneuen, weißen Aston Martin. Den wollte ich dann doch fahren und habe zugesagt.

Wie ist das Rennen gelaufen?

Ich war nicht lange unterwegs. Die Teams beim 24-Stunden-Rennen bestehen ja aus vier Fahrern. Man wechselt sich ständig ab. In meinem Team war ein junger Bursche und der hat im ersten Turnus den Aston Martin vor eine Betonwand gefahren. Totalschaden. Für uns war das Rennen vorbei. Ich durfte das Ereignis also nur in der Einführungsrunde genießen. Okay, zur Vorbereitung bin ich zigmal über die Nordschleife gedüst. Das war schon ein Erlebnis.

Abschließend: Ist Ihnen schon mal ein Auto gestohlen worden?

Gott sei Dank noch nicht. Zwei Bekannte von mir wurden aber Opfer eines Autodiebstahls. Das hat mir zu denken gegeben. Ich habe mit einem Freund aus den Niederlanden über das Thema geredet. Den nennen sie alle MacGyv er, weil er so ein Tüftlertyp ist. Gemeinsam haben wir ein technisches Gerät entwickelt, mit dem wir gestohlene Autos orten können. Unsere Aufklärungsquote liegt bei 100 Prozent. Immer mehr Autofreunde setzen deshalb auf unsere Entwicklung.

■ Denis de Haas

Bernie Kuhnt

Bernie Kuhnt (56) kam in der österreichischen Gemeinde Millstadt am See zur Welt. Als Kleinkind zog er mit seiner Familie nach Duisburg. Nach der 10. Klasse verließ er das Gymnasium und begann eine Ausbildung bei der Polizei.

Durch ein Casting kam der Kriminalkommissar zum Fernsehen: In der Sat1-Produktion „Niedrig und Kuhnt – Kommissare ermitteln“ spielte er von 2003 bis 2014 in fast 2.000 Folgen sich selbst. Demnächst tritt der Duisburger in einer neuen Serie auf. Dann ermittelt er in „Grünberg und Kuhnt“ wieder in seiner Heimatstadt.



Stadtwerke-Kundenkarte

Nutzen Sie jetzt die vielen Vorteile

Die Stadtwerke-Kundenkarte ist ein exklusiver und kostenloser Service für Strom- und Gaskunden der Stadtwerke Duisburg. Profitieren Sie deutschlandweit von über 3.000 attraktiven Angeboten, unter anderem aus den Bereichen Shopping, Freizeit und Unterhaltung, und erhalten Sie Preisvorteile von bis zu 60%. Sofort, unkompliziert und ohne aufwendiges Punktesammeln. Vorteile, die sich leicht auf 100 € und mehr im Jahr summieren.

Die digitale Kundenkarte – schneller finden, was Spaß macht!

Einfach die App „Stadtwerke-Kundenkarte“ in Ihrem App-Store downloaden, installieren und die persönliche digitale Kundenkarte registrieren. Innerhalb von nicht einmal drei Minuten haben Sie vollen Zugriff auf alle Vergünstigungen. Sie wünschen lieber die klassische Kundenkarte im Kreditkartenformat fürs Portemonnaie? Kein Problem. Einfach auf stadtwerke-kundenkarte.de anmelden.



Große Tournee 2020

Sie sparen
10 Euro!

Das Musical mit den Hits von Wolfgang Petry geht in diesem Jahr raus aus den Theatern, rein in die Hallen und Arenen – 55 Shows in 35 Städten. Mit der Tournee erfüllt sich der sympathische Superstar einen großen Wunsch. „Dieses Musical steht für alle Themen, die mir wichtig sind – für Freundschaft, Liebe und Bodenständigkeit. Deshalb habe ich mich dafür eingesetzt, dass es 2020 mal rauskommt aus förmlichen Theatern und reingeht in städtische Hallen und große Arenen, wo das Leben tobt und meine Musik zu Hause ist“, zeigt sich Wolfgang Petry begeistert.

Am 30.04.2020 wird das Musical „DAS IST WAHNSINN!“ in Oberhausen in der König-Pilsener-Arena zu Gast sein, und alle Kundenkarten-Inhaber können profitieren. Beim Online-Kauf erhalten Sie einen Preisnachlass von 10 € je Ticket der Preiskategorien PK 1-3 auf den Ticketendpreis.

Tickets zu gewinnen!

KILOMETER 780 verlost für das Musical unter allen Inhabern der Stadtwerke-Kundenkarte 2 x 2 Eintrittskarten für die Aufführung am 30.04.2020 in der König-Pilsener-Arena in Oberhausen. Wenn Sie mitmachen wollen, nehmen Sie einfach bis zum 15. April 2020 an unserem Stadtwerke-Gewinnspiel unter stadtwerke-kundenkarte.de/gewinnspiel teil und erleben Sie „DAS IST WAHNSINN!“ in Oberhausen.



Mitarbeiter der DVV mbH und ihrer Tochtergesellschaften können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.